

Ordensschwester (103) ertrinkt im Klosterteich

Schwester Donata verfehlte mit Gehwagerl Steg

jam./dop. München

AmfrühenAbend gegen 18 Uhr wurde sie noch von ihren Mitschwestern gesehen. Da schob sie vergnügt lächelnd ihr Gehwagerl durch die Gänge des Klosters *Congregatio Jesu* an der Maria-Ward-Straße. Ihr Ziel war wie so oft der Garten, dem ihre ganze Liebe galt. Bei der Abendmesse blieb der Platz der hochbetagten Ordensschwester Donata Roelly (103) entgegen ihrer Gewohnheit leer. Um 21.20 Uhr wurde dann aus einer bösen Ahnung Gewissheit. Schwester Donata lebt nicht mehr. Sie war auf ihrem Abendspaziergang im Klostergarten unbemerkt gestürzt und im nur

40 Zentimeter tiefen Teich ertrunken! Die 44 Nymphenburger Ordensschwestern sind tief erschüttert.

Im Jahr 1931 trat Schwester Donata im Alter von 27 Jahren dem Orden der *Englischen Fräulein* (heute *Congregatio Jesu*) bei. Die Kinder bestimmten fortan ihren Lebensweg. 26 Jahre leitete sie den Kindergarten Maria Ward in Nymphenburg, weitere 22 Jahre arbeitete sie als Kindergärtnerin und stellvertretende Oberin der *Englischen Fräulein* in Trostberg/Schwarzau.

„Die Kinder haben sie heiß und innig geliebt“, sagte Oberin Jutta gestern traurig zur tz. Und bis zuletzt hatte Schwester Donata zu einigen ihrer Schützlinge, die heute längst selbst Eltern und Großeltern sind, Kontakt.



Schwester Donata Roelly (103) verunglückte beim Abendspaziergang

Fotos: Mell, Kurzi

Seit 1982 war sie im Ruhestand, den sie in der ihr eigenen, heiteren Art im Nymphenburger Kloster verbrachte. Sie kannte die Namen aller Bäume und Blumen, verbrachte viele, viele Stunden im Botani-

selbst.

Schwester Donata findet am Freitag um 9 Uhr ihre letzte Ruhestätte auf dem Nymphenburger Friedhof an der Maria-Ward-Straße unter schönen alten Bäumen, die sie so liebte.



Congregatio Jesu in der Maria-Ward-Straße

schen Garten und im nahen Schlosspark. Und auch ihr hohes Alter hinderte sie nicht an ihren Spaziergängen.

Es ist eine seltsame Fügung, dass nun ihr langer Lebensweg ausgerechnet in ihrem Garten endete. Nach den Ermittlungen der Polizei verfehlte Schwester Donata vermutlich den Steinweg, der über den einen Meter breiten Teich führt. Mit ihrem Gehwagerl fiel sie kopfüber in das Wasser, aus dem sie sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien konnte. Ihre Mitschwestern verständigten sofort die Polizei, als sie ihr Verschwinden bemerkten. Kurz darauf entdeckten sie die 103-Jährige jedoch

TZ Mü. 28.02.08